

Fricktaler Museum Rheinfelden Jahresberichte 1977-1980

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und
Heimatschutz**

Band (Jahr): **54-56 (1980-1982)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fricktaler Museum Rheinfelden

Jahresberichte 1977–1980

1977

- 1 *Besuch*
1439 (Erwachsene 971, Kinder 468; Vereine 2, Schulen 2).
- 2 *Kommission, Arbeitsausschuss, Abwart*
Am 4. Oktober 1977 starb Malermeister Franz Kalenbach, welcher der Kommission seit 1958 angehört hatte. Für ihn wählte der Stadtrat auf Vorschlag der Kommission Herrn Max Jenni, Werkmeister.
Sitzungen 2; Besprechungen, Besichtigungen und Arbeitsabende des Ausschusses 14.
- 3 *Gebäude, Mobiliar*
 - 3.1 Bei den Arbeiten im Nebentreppenhaus kamen im vorderen Raum des ersten Stockes eine Balkendecke und in den Mauern gegen die Apotheke und gegen das Museum je ein Türgewände, im entsprechenden Raum des 2. Stockes eine Leistendecke zum Vorschein, dazu im ersten Stock eine Spolie, die jedoch nicht herausgenommen werden konnte. Im eigentlichen Treppenhaus mussten die Malerarbeiten auf später verschoben werden.
Im Museum wurden eine Brandmelde- und eine Wertschutzanlage sowie drei Löschposten eingerichtet. Das Aargauische Versicherungsamt subventionierte Brandmeldeanlage und Löschposten.
 - 3.2 Wir schafften Proccoss-Gestelle an, stellten sie in den vorderen Räumen des 1. und 2. Stockes des Nebentreppenhauses auf und statteten sie mit Raco-Stapelbehältern aus.
- 4 *Sammlungen*
Wir begannen damit, die im ganzen Haus zerstreut magazinierten Gegenstände in den vorderen Räumen des Nebentreppenhauses unterzubringen. Auch die Zeitungsbinden und der Nachlass Senti wurden dort versorgt.
Für den Keller wurde ein Führer verfasst und dort aufgelegt (2 Seiten A4, vervielfältigt).
Da in der Schützenscheune die Ziegel auszublühen begannen, konnten wir die Sammlung Schraner (s. 4.1) noch nicht aufstellen.
 - 4.1 *Eingänge* (Bei Schenkungen sind die Stifter in Klammern angegeben).
 - 4.11 Wirtshauschild «zur Sonne» (Cardinal, vermittelt von Herrn und Frau Habich).
Zinnkanne, Höhe 17,2 cm. Inschrift: Corps de Cadets Suisses, 1^{er} rassemblement Vevey 1936. (Bezirksschule Rheinfelden).
Schattenriss von Joseph Rosenthaler, Stadtammann, geb. 1776, mit Kranz von Menschenhaar. (Herr H. Berner, Confiseur).
3 Kleinkinderhäubchen aus englischem Garn und 1 Schultertuch, alles kunstgestrickt. (Fräulein Margrit Bertschi).
Arztchaise aus Zeiningen, um 1890/1900.
48 landwirtschaftliche Geräte und Maschinen, darunter 3 Aargauer Pflüge. (Leihgaben von Ernst Schraner, Schreinermeister, Rheinsulz).
 - 4.12 *Bilder, Graphik*
Trachsler, Rheinfelden von Nordwesten, Kupferstich.

- 4.13 *Fotos*
124, darunter das Wasserrad im Haus Studer, Wittnau (12), Luftschutz Rheinfelden im 2. Weltkrieg (17), Wand- und Deckenmalereien im Kasino (5), Inneres der Martinskirche (15), geschützte Objekte in Rheinfelden (41).
- 4.14 *Archiv*
Nagelschmiedgenossenschaft Sulz-Gansingen und Umgebung: Protokollbuch 11.3.1945–13.11.1949. (Leihgabe von Herrn Rudolf Weiss, Obersulz).
12 Geschäftsbücher des Malergeschäfts Kalenbach, 1881–1932. (Frau Shelley-Kalenbach, Newhaven/England).
- 4.15 *Bodenfunde*
12 Stück, davon 9 Keramikscherben, gefunden unter der Treppe zwischen dem Mädchenschulhaus und der Liegenschaft Berner. (Herr H. Berner, Confiseur).
- 4.2 *Konservierungs- und Restaurationsarbeiten*
Restauriert wurden 6 Blasinstrumente (Adolf Egger, Basel) und die grosse Karfreitagsträtsche (Ernst Schraner, Rheinsulz).
- 4.3 *Ausleihe*
Für Ausstellungen und Reproduktionen wurden 4 Geräte, 31 graphische Blätter, 12 Fotos und Negative und 1 Objekt aus der ur- und frühgeschichtlichen Sammlung ausgeliehen.
- 4.4 *Benützung*
Zwei Studentinnen benützten die ur- und frühgeschichtliche Sammlung (römische Bronzegefässe und Gefässfragmente; Sichelfragmente vom Wittnauer Horn). Herr Thalman machte für seine Arbeit über religiöse Volkskunst fotografische Aufnahmen. Für die Illustration von Büchern und Zeitschriftenaufsätzen wurde die graphische Sammlung zweimal durchgesehen. Ein Professor einer amerikanischen Universität, der eine Arbeit über die Brückenbaufirma Maillart schreibt, studierte die Pläne und Bauakten der Rheinfelder Brücke.
- 4.5 *Auskünfte, Führungen und andere Anlässe*
- 4.51 *Auskünfte* wurden erbeten über das Fricktal auf alten Karten, die Gemeinde Mumpf, die Wasserversorgung Rheinfeldens in alter Zeit, die Tochter Ludwigs XVI., die im Dezember 1795 einmal in Rheinfelden übernachtet haben soll, die Sebastianibruderschaft, Richtstätten im Fricktal, den Salmenfang, das Junge Europa in Rheinfelden, alte Rheinfelder Geschlechter, den Stein zu Rheinfelden und eine Familie vom Stein, das Hungertuch, das Bruno Häusel hinter dem Hochaltar der Martinskirche entdeckt hat, Rheinfelder Bildhauer um 1680 (besonders Hans Heinrich Scharpf) und eine Urkunde im Stiftsarchiv. – Dann waren *Texte* zu verfassen über die Geschichte Rheinfeldens, für die neue Schülerkarte des Kantons Aargau, einen Werbeprospekt, über Jakob Strassers Wandbild an der Winkelgasse. Dazu kamen Berichte für den Aargauischen Heimatverband über das Museum und für das Landesmuseum über unsere Münzsammlung; auch Umfragen mussten beantwortet werden. Ich half bei Familienforschungen im Stadtarchiv und erzählte an einem Altermittwoch die Geschichte Rheinfeldens in seinen Sagen.
- 4.52 *Führungen* durchs *Museum* 17, davon 2 durch Herrn Hausmann; durch die *Altstadt* 24, davon die 6 offiziellen der Gemeinde und die 5 des Verkehrsbüros, die übrigen für Gesellschaften und Schulen. In die Führungen teilten sich die Herren A. Meister, F. Münzner, E. Steiner und A. Heiz.
- 4.6 *Ausstellung*
Im Gang des 1. Stockes zeigten wir Handzeichnungen G. Kalenbachs und ein paar andere bis jetzt noch nie ausgestellte Blätter unserer graphischen Sammlung.
- 5 *Bibliothek*
Die Bibliothek im 3. Stock wurde geordnet und beschriftet. Der alte Bestand ist noch nicht katalogisiert, aber wenigstens übersichtlich gegliedert aufgestellt.

- 5.1 *Zuwachs* (Bei Schenkungen ist der Name des Stifters in Klammern angegeben).
 Es folgt eine Auswahl aus den rund 220 eingegangenen Druckwerken.
 Burkart, Sebastian: Wie der Gasthof zum Dreikönig entstand. Rheinfelden 1913.
 Das Dorf Wil und seine Kapelle. Wil 1976.
 Drack, Walter: Festschrift zu seinem 60. Geburtstag. Stäfa 1977.
 Dreyer, B.: Aufzeichnungen aus meinem Leben. (Xerokopie)
 Heimatkunde von Wallbach 1882. (Xerokopie)
 Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern in Baden-Württemberg, Bd. 4,
 Stuttgart und Aalen 1976.
 Krattiger, Hans, und andere: JosefENZler. Rheinfelden 1976.
 Künzig, Johann: Schwarzwaldsagen. Eugen-Diederichs-Verlag, 3. Aufl. 1976.
 Meier, Josef: Geschichte der Narro-Altfisherzunft 1386 und der Fasnachtsbräuche
 der Stadt Laufenburg. Laufenburg 1977.
 Meyer, E. A.: Rund um den Baselstab. Band 2: Fricktal. Basel 1977. (Vom Fricktal
 ist nur der Bezirk Rheinfelden berücksichtigt).
 Schroeren, Michael: z. B. Kaiseraugst. Zürich 1977.
 Steinegger, Hermann: Heimatgeschichte Nollingen. Rheinfelden/Bd. 1935.
 Herr W. Schaffner schenkte uns 5 Werke zur Geschichte Basels.

- 5.2 *Ausleihe*
 74 Einheiten

- 6 *Johanniterkapelle*
 Keine Bemerkung

- 7 *Verschiedenes*
 Bei Bauarbeiten zwischen dem Mädchenschulhaus und der Liegenschaft Berner be-
 merkte Herr H. Berner, dass Scherben zum Vorschein kamen. Er meldete die Beob-
 achtung; die Scherben, die er eingesammelt hatte, übergab er dem Museum, wofür
 wir ihm herzlich danken.

A. Heiz

1978

- 1 *Besuch*
 983 (Erwachsene 615, Kinder 368; Vereine 0, Schulen 8).
 Der Besuch war von Anfang an schlecht. Dazu kam, dass wir das Museum, der Fas-
 sadenrenovation wegen, Mitte September schliessen mussten.
 In der Sitzung vom 18.9.1978 beschloss die Kommission aufgrund des schlechten Be-
 suches, das Museum ab 1.5.1979 am Mittwochabend nicht mehr zu öffnen.
- 2 *Kommission, Arbeitsausschuss, Abwart*
 Sitzung 1; Besprechungen und Arbeitsabende des Ausschusses 18 (Musikkabinett,
 Magazin Nebentreppenhaus, Schützenscheune).
 Auf Ende des Jahres trat der Abwart, Herr Gottfried Hausmann, zurück. Er hatte
 das Amt seit 1972 versehen. Nachfolgerin wurde Frau Dora Mayoraz, die der Stadt-
 rat auf Vorschlag der Kommission wählte.
- 3 *Gebäude, Mobiliar*
 Die Fassade gegen die Marktgasse wurde renoviert. Dabei liess man die Malereien
 (Bannerträger, Wappen, Ausspruch Kaiser Ferdinands I.) weg. Die fensterlosen
 Räume im 1. und 2. Stock erhielten Spotlampen.

- 4 *Sammlungen*
 Der Ausschuss stellte im 2. Stock vor dem Hugenfeldzimmer unsere Fricktaler Trachten und die Trachtenbilder aus, richtete das Magazin (s. 1977) fertig ein und begann mit den Arbeiten im Musikkabinett, wo alte Vitrinen verwendet werden konnten.
 Aus Herznach wurde uns eine Ölpresse aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges angeboten. Die Anlage ist für unsere Räume aber viel zu gross, sie wurde in Herznach magaziniert.
- 4.1 *Eingänge*
- 4.11 Postkutsche aus dem Sulztal (Leihgabe der Gemeinde Sulz).
 Feuerspritze der Gemeinde Sulz, 1895 (Leihgabe der Gemeinde Sulz).
 Holzschlitten für Handzug, Ahorn (Josef Schraner-Senn, Sulz).
 Brettersäge (Josef Schraner-Senn, Sulz).
 Windmühle, verziert (Josef Schraner-Wächter, Sulz).
 Röndle (Fridolin Senn, Nussbaumen, Sulz).
 (Alle vorstehenden Fahrzeuge und Geräte erhielten wir durch die Vermittlung von Herrn Ernst Schraner, Rheinsulz, dem wir dafür herzlich danken.)
 Wasserleitungsrohr in 4 Stücken, Tanne; Hornussen.
 Wasserleitungsrohr, Buche (!); Wegenstetten (Herr E. Schraner, Rheinsulz).
 Zigarre, 38 cm lang, Liewen u. Co. AG, Rheinfelden (Herr F. Münzner, Rheinfelden).
 Medaille der Vereinigten Schweizerischen Rheinsalinen, zur Erinnerung an die Eröffnung der Saline Schweizerhalle 1837. Bronze, d 10 cm, 1937 (Stadtrat).
 Siegel der Maria Theresia, Abguss, Wachs, d 12,6 cm (Herr Beutler, Büren a. A., vermittelt von Herrn F. Münzner).
 Schlussstein des Chorbogens der Margarethenkapelle, roter Buntsandstein, 1661.
 19 Spolien von den Scheunen an der Rindergasse (jetzt Stadtbibliothek), roter Buntsandstein.
- 4.12 *Bilder, Graphik*
 Margrit Bertschi: Brunnensingen. Holzschnitt, 1977 (Margrit Bertschi, Rheinfelden).
 N. Bröchin: Storchennestturm. Öl, 1899 (Herr Oscar Wegmüller, Rheinfelden).
 Thomas Greber, Hellikon: Mappe mit 6 Linolschnitten nach Motiven aus Hellikon.
- 4.13 *Fotos*
 78, darunter die Aufnahme einer bemalten Ofenkachel aus Galten, dat. 1753; Kadettentag Brugg 1958 (11), Hochwasser des Rheins 8.8.1978 (17).
- 4.14 *Archiv*
 Hausbuch 1892–1929 für Franz Jos. Weiss, Maurermeister, Sulz (Herr Ernst Weiss, Maurermeister, Rheinsulz, vermittelt durch Herrn E. Schraner, Rheinsulz).
 2 Briefe, 1.1.1800 und 2.1.1838.
 Brief von C. Güntert an Pfarrer Schröter, 28.2.1886.
 Weihnachtslied der Sebastianibruderschaft, Handschrift (Xerokopie).
 Heiliger Neujahrswunsch, Handschrift (Xerokopie).
 (Die letzten Dokumente verdanken wir Frau Dr. V. Günther, Rheinfelden.)
 Theaterzettel 5.2.1860 («Die Jäger» von A. W. Iffland).
 Plan eines Kanals unter der Hermann-Keller-Strasse, 9.5.1978.
 Plan eines Kanals Kapuzinergasse/Wassergasse, 12.7.1978.
 14 Pläne vom Rathausumbau 1909–1912 (Herr L. Häusel, Rheinfelden).
 16 Pläne für den Umbau der Pfrundscheune in das christkath. Kirchgemeindehaus (Herr L. Häusel).
 3 Pläne für den Bau der Kabelkabine in der Fledermausgasse 1964/65 (Herr L. Häusel).

- 4.2 *Konservierungs- und Restaurationsarbeiten*
Adolf Egger in Basel restaurierte 2 Waldhörner; Herr Dr. Roth restaurierte ein wandgrosses Stück der Hugenfeldtapete, das er im Museumsestrich unter einem Balken gefunden hatte. Es wird im Musikkabinett aufgemacht.
- 4.3 *Ausleihe*
9 Geräte, davon 6 nach Villingen im Schwarzwald (Jubiläumsfeier); 26 graphische Blätter, davon 19 ebenfalls nach Villingen; 49 Fotos und Negative, z. T. als Unterlagen für Renovationen und Restaurierungen (Rathaus, Martinskirche), z. T. für Illustrationen.
- 4.4 *Benützung*
Zwei junge Architekten suchten Unterlagen für ein Projekt über die Gestaltung des Rindermarktes; ein Fotograf machte Aufnahmen für das Heimatbuch Rheinfelden, ein anderer nahm das Handwerkerzeichen der Maurer und Zimmerleute für eine Pro-Patria-Marke 1980 auf. Während einer Exkursion auf das Wittnauer Horn besuchte Professor Berger von der Universität Basel mit Studenten das Museum (Fundmaterial Wittnauer Horn).
- 4.5 *Auskünfte, Führungen, weitere Anlässe*
- 4.51 *Auskünfte* wurden verlangt über die Umbenennung einer Strasse in Rheinfelden, die Handziegeleien im Fricktal, die Juden im mittelalterlichen Rheinfelden, Literatur über das Bürkli Riburg, bronzezeitliche Arm- und Fussringe, die Familien Watsack, Gut/Gütlin und von Hertenberg, das Handwerkerzeichen der Maurer und Zimmerleute. Einem französischen Genealogen half ich bei Nachforschungen im Stadtarchiv.
Texte und Aufsätze waren zu verfassen für die Orientierungsschrift der Gemeinde Rheinfelden, für die «Schweiz», über die Geschichte des Hotels «Salines», über Rheinfelden für das Gemeindebuch des Kantons Aargau und über das Museum für den Aargauischen Heimatverband.
- 4.52 *Führungen durchs Museum* 8; an einer davon zeigten wir, wie Stumpfen und Zigarren hergestellt werden. Durch die *Altstadt* 16, davon die 6 offiziellen der Gemeinde und die 5 des Verkehrsbüros. (Altstadtführungen: F. Münzner, E. Steiner, A. Heiz.)
- 4.6 *Ausstellung*
Zur Neueröffnung des Hotels «Salines», jetzt Parkhotel geheissen, stellten wir im 1. Stock Bilddokumente, Prospekte, Fremdenlisten zur Entwicklung von Rheinfelden als Solbadkurort und besonders des Hotels «Salines» aus.
- 5 *Bibliothek*
- 5.1 *Zuwachs* (Auswahl aus den 240 eingegangenen Druckwerken):
Brogli, Werner: Die bronzezeitliche Fundstelle «Uf Wigg» bei Zeiningen AG (Grabungsbericht). Möhlin 1978.
Die Zähringerstädte. Villingen 1978.
Enderle-Jehle, Adelheid: Bibliographie über die Arbeiten von Dr. Fridolin Jehle, Säckingen. Manuskript, 99 S. A4.
Ewald, Klaus: Der Landschaftswandel. Zur Veränderung schweizerischer Kulturlandschaften im 20. Jahrhundert. – In: Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland, Bd. 30 1975–1977.
Gilles, Karl-Josef: Zur spätromischen Toranlage auf dem Wittnauer Horn. – In: Germania, Jg. 54/1976, 2. Halbband.
Heim, Peter: Die Deutschordenskommende Beuggen und die Anfänge der Ballei Elsass-Burgund von ihrer Entstehung bis zur Reformationszeit. Bonn-Godesberg 1977 (Herr Adolf Merz, Olten).
Hugger, Paul: Fricktaler Volksleben. Basel 1977.
Köhler, Hans Joachim: Zur Geschichte des ehemaligen Kaplaneihauses Nr. 109 in der Herrengasse Laufenburg. Laufenburg 1978 (Mskr.).
Lehner, Thomas (Hg.): Die Salpeterer. Berlin 1977.

- Martin, Max: Römische Schatzfunde aus Augst und Kaiseraugst. Augster Museumshefte 2. Augst 1977.
- Mattern, Günter: Das Fricktal und sein Wappen. Sonderdruck aus dem «Schweizer Archiv für Heraldik», Jahrbuch 1977.
- Mediationsakte vom 19. Februar 1803.
- Opferkuch, Dieter: Der Einfluss einer Binnengrenze auf die Kulturlandschaft am Beispiel der ehemals vorderösterreichisch-eidgenössischen Grenze in der Nordwestschweiz. Basel 1977.
- Ott, Hugo (Hg.): Säckingen. Die Geschichte der Stadt. Stuttgart und Aalen 1978.
- Rufli, Beat S.: Laufenburg – Burg am Laufen. Zürich/Laufenburg 1975.
- Schibli, Max; Geissmann, Josef; Weber, Ulrich: Aargau. Heimatkunde für jedermann. Aarau 1978.
- Schmid-Schwarz, Karl: Wittnau. Heimatkundliches über die Kulturgüter, ehemalige Industrie, die Gaststätten, den Rebbau, Bräuche und Sagen der Gemeinde. Wittnau 1977.
- Schmid, Leo: 125 Jahre Fricktalischer Sängerbund. Frick 1978
- Säckingen, Hoehrhein-Museum. Museumsführer. Säkingen o. J.
- 700 Jahre Degerfelden 1278–1978. Rheinfelden/Bd. 1978.
- Stahelin, Heinrich: Geschichte des Kantons Aargau. 2. Band: 1830–1885. Baden 1978.
- Stäuble, Urs; Binggeli, Bruno: Der Fricktaler Kammerchor 1968–1978. Wittnau 1978.
- Taugwalder, Rudolf: Die Entwicklung des Schulwesens in Wallbach. Wallbach 1977.
- Wiener, Gabriel: Ein Vorkommen von gediegenem Kupfer im Buntsandstein des Tafeljuras (Kaiseraugst). – In: *Eclogae geologicae Helveticae*, Vol. 68/1975.
- Wildi, Walter: Die Mettauer Überschiebung im aargauischen Tafeljura. – In: *Eclogae geol. Helv.* Vol. 68/3, Basel 1975.
- Die Molluskenfauna des Gansinger Dolomites (Trias, Karnian, Mittl. Keuper) im aargauischen Tafeljura. – In: *Ecl. geol. Helv.* Vol. 69/3, Basel 1977.
- Zwanzig Jahre Lehrertheater Möhlin. Möhlin 1978.
- 5.2 *Ausleihe, Benützung*
Es wurden 103 Einheiten ausgeliehen.
- 6 *Johanniterkapelle*
Keine Bemerkungen.
- 7 *Verschiedenes*
Beim Abbruch der Scheunen an der Rindergasse (heute Stadtbibliothek) kamen Spolien zum Vorschein. Herr Frey von der Kantonsarchäologie überwachte den Abbruch und barg eine Anzahl Spolien aus rotem Buntsandstein. Sie kamen ins Museum.
Im Mai kam unter der Hermann-Keller-Strasse und im Juli an der Wassergasse ein Kanal zum Vorschein. Beide Kanäle wurden vom Bauamt aufgenommen.
- A. Heiz

1979

- 1 *Besuch*
1297 (Erwachsene 725, Kinder 572; Vereine 7, Schulen 9).

- 2 *Kommission, Arbeitsausschuss, Abwart*
 Auf Ende 1979 trat Herr Albert Koller zurück. Auf Vorschlag der Kommission ersetzte ihn der Stadtrat durch Herrn Chris Leemann, Graphiker.
 Die Kommission setzt sich nun wie folgt zusammen: Dr. phil. Richard Roth, Chemiker, Präsident; Paul Fürer, kaufmännischer Angestellter; Frau Dr. phil. Antoinette Habich-Jagmetti; Bruno Häusel, Restaurator; Max Jenni, Werkmeister; Alfred Jobin, Pfarrer (christkath.); Chris Leemann, Graphiker; Franz-Josef Steiger, dipl. Architekt ETH.
 Sitzungen 0; der Arbeitsausschuss kam 3mal zusammen.
- 3 *Gebäude, Mobiliar*
- 3.1 Die Fassade gegen die Marktgasse erhielt neue Fenster; die Läden wurden wieder eingehängt. Im Februar brachte man das Wirtshauschild «zur Sonne» an. Das Nebentreppenhaus erhielt den seinerzeit aufgeschobenen Anstrich und Kunststoffböden, das Büro eine Warmluftheizung. Renoviert wurden der Gang im Erdgeschoss und die Kojenvitrinen in allen Stockwerken, ebenso das sog. Waffenzimmer im 1. Stock. Im WC erneuerte man alle Installationen und fügte neue hinzu, z. B. einen Boiler. Verschiedene Mängel an den elektrischen Einrichtungen wurden im ganzen Haus behoben.
- 4 *Sammlungen*
 Das Musikkabinett im dritten Stock wurde fertig; den letzten Schliff gab ihm der Präsident im Alleingang. Am 16. Mai konnte es eröffnet werden. Zum Eingang improvisierte der Präsident auf einem Horn, sprach dann über das musikalische Leben im alten Rheinfeldern und stellte schliesslich den neu eingerichteten Raum vor.
- 4.1 *Eingänge*
- 4.11 Grosses Siegel der Stadt Villingen von 1284 (Kopie), d 8 cm (Stadtrat).
 Gedenkmünze Rudolf von Rheinfeldern 1077–1977, Feinsilber, d 3,5 cm; Forchheim 1977 (Stadtrat).
 Versch. kleinere Gegenstände aus dem «Adler» in Stein, u. a. ein Viehjoch und eine Weinflasche mit dem eingeritzten Namen «C. Herzog» (Frau Glatt, Rheinfeldern).
- 4.12 *Bilder, Graphik*
 Geistlicher mit Klarinette, Oel, 18. Jh. (Leihgabe der christkath. Kirchenpflege Möhlin).
- 4.13 *Fotos*
 67, darunter die Wiedergabe eines Bildchens im Landesmuseum «Cadetten Corps Rheinfeldern, gegr. im Jahre 1843» (Originalgrösse), dann Aufnahmen von der Eröffnung des Kurbrunnens 1933 (24), vom Hardhof Kaiseraugst (10), von der Ziegelei Baumer (7).
- 4.14 *Archiv*
 Eine grosse Anzahl Akten betreffend den Kur- und Verkehrsverein Rheinfeldern, abgeholt mit Erlaubnis von Herrn Emil Albiez beim Abbruch des Eingangspavillons des Kurbrunnens; Berichte über die Grabungen beim Hugenfeldhaus am 6.1. und 9.3.1979 und ein Plan mit der Mauer, die in der Liegenschaft Lorenz zum Vorschein kam.
- 4.15 *Bodenfunde*
 aus dem Schützengraben, hauptsächlich Keramikscherben, gefunden von F.J. Steiger,
 aus einem Kanal zwischen dem Hugenfeldhaus und dem Schönauerhof, untersucht von der Kantonsarchäologie, eine grosse Anzahl Keramikscherben und ein ganzes Glasgefäss,
 beim Versetzen des Brunnens vor der Schreinerei Rosenthaler: Kachelfragmente und 3 Bruchstücke eines Fenstergewändes aus rotem Buntsandstein,

- beim Abbruch des Hauses Marktgasse 52 Spolien aus rotem Buntsandstein, bei der bauarchäologischen Untersuchung der Martinskirche 9 Bruchstücke eines Spitzbogentores aus rotem Buntsandstein, 16 Spolien aus rotem Buntsandstein, 3 aus Kalkstein, 12 Stuckfragmente
1 Ziegelplatte (Bodenfliese?) (Kantonsarchäologie)
- 4.2 *Konservierungs- und Restaurationsarbeiten*
B. Häusel konservierte das Bild des Geistlichen mit der Klarinette; das Malergeschäft Max und Peter Fleig renovierte die Postkutsche. An die Kosten im Betrage von Fr. 4465.– leistete die Brauerei Feidschlösschen Fr. 2500.– wofür nochmals herzlich gedankt sei.
- 4.3 *Ausleihe*
62 Objekte, davon 44 Fundstücke aus der Sammlung Wittnauer Horn (Prof. Dr. L. Berger, Basel), eine Plastik des hl. Rochus für die Ausstellung «Der Tod zu Basel» in Basel, 7 Clichés, 2 Aquarelle Kaplan Bergers, 2 Pläne, die Fischenzkarte von Laufenburg (Reproduktion im 1. Bd. der neuen Geschichte der Stadt Laufenburg), 1 Kanonenkugel (zu Demonstrationszwecken), 1 Sester, 1 Rebmesser, versch. Fotos, u. a. für die Illustrierung des neuen Schweizer Museumsführers.
- 4.4 *Benützung*
Hellikoner Schüler beschafften sich im Museum Stoff für einen Vortrag, ein Graphiker suchte Anregungen für eine Medaille, andere suchten Bilder für Buchillustrationen. Für den Begleittext zu den Pro-Patria-Marken 1980 wurde das Handwerkerzeichen der Maurer und Zimmerleute einmal mehr studiert. Professor Dr. L. Berger und Werner Brogli werteten den Fundkomplex Wittnauer Horn für den neuen archäologischen Führer «Wittnauer Horn und Umgebung» aus, und ein Student studierte die spätrömischen Funde vom Wittnauer Horn.
- 4.5 *Auskünfte, Führungen, weitere Anlässe*
- 4.51 *Auskünfte* wurden erteilt über historische Literatur über das Fricktal, den Theodorshof in Rheinfelden, alte Rheinfelder Fahnen; das Wappen Dedi und dasjenige der Grafschaft Hauenstein, das Wendelspiesshaus, die Familie Schröter und die Stubenordnung der Zünfte. – Dazu kamen der übliche Bericht für den Aargauischen Heimatverband, zwei kurze Referate und ein längeres Interview über das Museum.
- 4.52 *Führungen* durch das *Museum 7*, davon 2 für den Ferienpass, durch die *Altstadt 23* (F. Münzner, E. Steiner, A. Heiz).
- 4.6 *Ausstellung*
Wie letztes Jahr.
- 5 *Bibliothek*
- 5.1 *Zuwachs*
208 Druckwerke, darunter
Badische Geschichte. Vom Grossherzogtum bis zur Gegenwart. Stuttgart 1979.
Barth, Hans: Bibliographie der Schweizergeschichte. 3 Bde. Nendeln FL 1961 (Reprint)
Brüderlin, Paul: Kulturgüterschutz in der Schweiz. Zürich 1978.
Chronik der Bezirke Baden, Zurzach, Laufenburg, Rheinfelden. 2. A., Zürich 1969.
Die Aargauer Gemeinden. Illustriertes Gemeindebuch zum 175jährigen Bestehen des Kantons Aargau. Brugg 1978.
Dittler, Erwin: Jakobiner am Oberrhein. Karl und Sebastian Fahrländer von Ettenheim und die revolutionäre Bewegung am Oberrhein. Sonderdruck aus «Ortenau», 54.–56. Jahresband 1974–1976 (Verfasser).
Ettlinger, Elisabeth: Kleine Schriften. Keramik. Augst/Kaiseraugst 1977.
Felder, Peter: St. Peter und Paul, Frick. Schweizerische Kunstführer. Basel 1978.

- Gloor, Fritz: 25 Jahre Wohnbaugenossenschaft Rheinfelden 1954–1979. Rheinfelden 1979.
- Jehle, Fridolin: Geschichte der Stadt Laufenburg. Band 1: Die gemeinsame Stadt. Bearbeitet von Heinz Fricker und Theo Nawrath. Laufenburg 1979.
- Kalt, Gustav: Die Geschichte des Hungertuchs.
- Kuprecht, Karl: Under de drei Wappinger. Oeschger Spiel in 6 Teilen. Mskr. (Kopie).
- Müller, Bruno: Reben und Wein im Aargau. Aarau 1977.
- Müller, Dieter; Greber, Thomas: Hellikon. Blick in ein Fricktaler Dorf. Hellikon 1978.
- Müller, Karl; Schmid, Rolf: Rheinfelden. Bilder einer Stadt. Rheinfelden (1979).
- 5.2 *Ausleihe, Benützung*
62 Einheiten wurden ausgeliehen.
- 6 *Johanniterkapelle*
Keine Bemerkungen.
- 7 *Verschiedenes*
Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten im Schützengraben und in den angrenzenden Gebieten kamen Mauerwerk und ein Kanal zum Vorschein. Herr Frey von der Kantonsarchäologie grub im Hof des Hugefeldhauses (Mauerzug, keine Funde) und zwischen dem Hugefeldhaus und dem Schönauerhof (Kanal, viel Keramik, ein Glasgefäß). Weiteres Mauerwerk kam im Schützengraben und auf der Liegenschaft Lorenz zum Vorschein. Auf dem Kurbrunnenareal stiess man auf einen Sodbrunnen, und als man den Brunnen vor der Schreinerei Rosenthaler versetzte, fand man Kachelfragmente und Bruchstücke eines Fenstergewändes. Alle Funde kamen ins Museum.

A. Heiz

1980

- 1 *Besuch*
2109 (Erwachsene 1636, Kinder 473; Vereine 23, Schulen 6).
Zum erstenmal stieg die Besucherzahl über 2000, hauptsächlich dank der Ausstellung «Der Stiftungsschatz von St. Martin in Rheinfelden», die sehr beachtet worden ist.
- 2 *Kommission, Arbeitsausschuss, Abwartin*
Die Zusammensetzung änderte sich nicht.
Sitzung 1; der Ausschuss wirkte 8mal.
- 3 *Gebäude, Mobiliar*
Das Büro wurde renoviert. – Für die Ausstellung des Kirchenschatzes schafften wir 4 Vitrinen (Syma-System), für die Abwartin eine Bodenputzmaschine und fürs Büro eine Schreibmaschine an.
- 4 *Sammlungen*
Die Garage in der Schützenscheune wurde frei, so dass wir die Feuerspritze und einen Schlitten darin versorgen konnten. Für die Postkutsche war das Garagentor zu niedrig. Wir durften sie bei den historischen Fahrzeugen der Brauerei Feldschlösschen unterbringen.
- 4.1 *Eingänge*

- 4.11 Gewand des kaiserlichen Herolds aus dem Festzug von 1885, 5 Teile (Frau H. Ruther-Büttiker).
 2 schwarze gestickte Kappen und ein violettes seidenes Schultertuch zur Fricktaler Tracht (Frau R. Favarger-Moser, Freiburg).
 Flossmodell, 121,5x36x10,2 cm, mit 4 holzgeschnitzten Figuren (Frau H. Ruther-Büttiker).
 Harmonium, Hug u. Cie., Basel. Instrument des ehemaligen Kurorchesters, sicher gestellt beim Abbruch des Kurbrunnens.
 Kanonenkugel, d 14 cm, und Beilhämmerchen mit Tülle (Herr G. Ryser).
 Laterne mit Rahmen aus Schmiedeisen, 63x32x22 cm, vor der Renovation der Rathausfassade am Stadtpolizeiposten (Bauamt).
 Grenzstein aus rotem Buntsandstein, h 120 cm; Vorderseite: R Rfd N 68 (Werkhof).
 Grabstein für Albert Liebetrau-Ochsner 1887–1947 (Werkhof).
 Grabkreuz aus Eisendraht für Gustav Hiltmann 1895–1950 (Werkhof).
 Kabinettscheibe, Herrn Dr. Hermann Keller 1927 für sein 40jähriges Wirken in Rheinfelden von den Badwirten gestiftet (Frau Dr. Keller-Stoppány).
 1 Bogen Pro-Patria-Marken, 20 Rp., mit dem Handwerkerzeichen der Maurer und Zimmerleute aus unserem Museum, ein Zweierblock (gestempelt) und eine einzelne Marke (gestempelt), alles gerahmt und unter Glas (Kreispostdirektion Aarau).
 Majestätssiegel Friedrichs III. aus dem Stadtarchiv Säckingen, 1442, Wachs (Kopie), d 15 cm (Herr Dr. B. Oeschger, Wehr).
 Spolie aus rotem Buntsandstein mit dem Wappen der Truchsessen von Rheinfelden, farbig; Wappen 22,5x23 cm. (Während der Aussenrenovation der Martinskirche von B. Häusel geborgen.)
 Wappenverzierter Keramiksteller, d 38,5 cm, Ehrengabe der Regierung des Landes Baden für Herrn Anton Senti, Präsident der Fricktalisch-Badischen Vereinigung, mit 2 Schreiben vom 5. Mai 1952 (Staatspräsident des Landes Baden, Badische Staatskanzlei (Frau Judith Richner-Leibensberger, Staufen AG).
 9 Bruchstücke von Tonröhren und 4 Muffen, davon 3 ganze; 1 Stück gestempelt «Ziegler-Bellis 3». Aus der Baugrube der «Krone».
- 4.12 *Bilder, Graphik*
 Kunstmappe Alt-Rheinfelden, Lausanne 1919
 B. Foster, Rheinfelden von Nordwesten, Lith.
 L. Rohbock, Laufenburg, Lith.
 L. Brutschy, Der Stein zu Rheinfelden vor der Zerstörung, Lith. 1887 (Fräulein Mina Doser).
 Kühn, Schloss Inzlingen, Stich.
 3 Fotos auf Alutafeln mit alten Ansichten der Kommende Rheinfelden, 1 Foto auf Alutafel mit alter Stadtansicht von Norden, 2 Kartontafeln mit Legenden, 4 Fotos von Urkunden auf Alutafeln, 1 Alutafel mit 13 Ritterwappen, 1 Karte: Besitzungen der Kommende Rheinfelden (Herr und Frau Habich-Jagmetti).
- 4.13 *Fotos*
 146, davon
 32 Farbfotos des heutigen Rheinfeldens (Kurt J. Rosenthaler), aus der Ausstellung «Rheinfelden im Bild der Jahrhunderte. 1. Teil: Fotografien der Stadt: Gestern und heute» (Siedlungsverwaltung Augarten); graphische Blätter mit Darstellungen von Rheinfelden aus dem Staatsarchiv Basel-Stadt und der Zentralbibliothek Zürich, alle Originalgrösse (34); Lithographien von L. Brutschy, Postkartenformat (4), Gesellenbrief, Originalgrösse, mit ausgefülltem Formular (Original bei Herrn Dr. Minig), Modell der St. Anna-Woog mit eingetragenen Benennungen der einzelnen Teile von Karl Ruther (4), Postkutsche Rheinfelden-Buus (letzte Fahrt), Brand der «Krone» (5).

4.14 *Archiv*

Des Hohen Teutschen Ritterordens Hochlöbl. Balley Franken Wappen Calender 1792. – Unter den 29 Wappen dasjenige eines Wilhelm Baptist Truchses von Rheinfeldern (Prof. Dr. H. Albrecht).

4.2 *Konservierungs- und Restaurationsarbeiten*

B. Häusel begann den Margrethenaltar zu restaurieren. Es zeigte sich, dass seit der Entfernung des Altars aus der Johanniterkapelle einzelne Stücke verloren gegangen sind.

Die Feuerwehr renovierte die Sulzer Feuerspritze.

4.4 *Benützung* (s. auch *Ausleihe*)

Eine Filmequipe (Edlinger/Rudin) filmte rund 5 Tage Modelle, Dokumente, Geräte und die Nagelschmiede, diese in Betrieb. Eine deutsche Studentin, die an einer Dissertation über Fritz Wucherer arbeitet, fotografierte dessen Bilder. Eine Archäologiestudentin befasste sich mit dem bronzezeitlichen Fundmaterial vom Wittnauer Horn und, eine Journalistin machte Aufnahmen in der Fischereiabteilung und liess sich über den Salmenfang orientieren.

4.3 *Ausleihe*

5 graphische Blätter; 150 Fotos, davon ein grosser Teil für den Rheinfelder Film der Herren Edlinger und Rudin, andere für die Ausstellung im Augarten (s. 4.6) und für den neuen Kunstführer Rheinfeldern; 9 Negative, z. T. ebenfalls für den Kunstführer; eine grosse Anzahl frühgeschichtlicher Fundstücke für die Ausstellung «Romanen und Alemannen» im Vindonissa-Museum Brugg, eine grosse Zahl bronzezeitlicher Keramik vom Wittnauer Horn für eine entsprechende Arbeit (ans Institut für Ur- und Frühgeschichte, Basel); 2 römische Münzen; die Feuerspritze für den Umzug am Feuerwehrtag am 27.9.

4.5 *Auskünfte, Führungen, weitere Anlässe*

Auskünfte wurden verlangt über den Scharfrichter Theodor Mengis, den Chorherren Rassler von Gammerschwang, die Familien Eggs, Lutz und Winkler, den Bauernführer Hans von Bulgenbach, die Wappen von Waldshut und der Grafschaft Hauenstein, das Wappen einer Familie Reimann, die Kabinettscheibe des Grafen Rudolf von Sulz, das berühmte Handwerkerzeichen der Maurer und Zimmerleute, Rheinfeldern zur Römerzeit (Literatur), das Schloss Schwörstadt, die Pferdepostverbindungen von Rheinfeldern ins Baselbiet, die Plastik des hl. Rochus, das Wandgemälde (Winkelried) im Rathaushof, die alemannische Fünfknopffibel.

Aus Hohenmölsen DDR kam eine Anfrage über die Grabplatte Rudolfs von Rheinfeldern, der vor 900 Jahren in der Schlacht bei Hohenmölsen tödlich verwundet worden ist. Zum erstenmal erkundigten sich zwei Parapsychologen nach dem Vorkommen zweier Namen, deren Träger aussagten, sie hätten in einem früheren Leben in Rheinfeldern gewohnt. – Dazu kamen sechs Referate über die Geschichte Rheinfelderns und die teilweise zeitraubende Mitarbeit am Filmprojekt Rheinfeldern, am neuen Kunstführer Rheinfeldern, am Fotobuch, an der Ausstellung «Rheinfeldern auf Abbildungen aus fünf Jahrhunderten», an der Johanniterausstellung, am Festführer, am Festumzug, an einer Radiosendung über Rheinfeldern und am Ferienpass.

Führungen durch das *Museum*: Frau Dr. Habich 9, A. Heiz 16, davon 2 für den Ferienpass. – Durch die Altstadt 75 (F. Münzner 27, A. Meister 11, E. Steiner 10, A. Heiz 27).

4.6 *Ausstellungen*

Zum Stadtjubiläum führten wir im Museum zwei Ausstellungen durch.

Für die Ausstellung «Der Kirchenschatz zu St. Martin in Rheinfeldern» wurde der ehemalige Waffenraum renoviert und mit neuen Vitrinen versehen. Eine Arbeitsgruppe mit Frau Dr. Habich, Dr. R. Roth, Pfarrer Jobin und Bruno Häusel richtete die Ausstellung ein. Herr Dr. Roth schloss jedes ausgestellte Objekt an die Werteschutzanlage an. Ein Katalog, der nicht nur die einzelnen Gegenstände beschrieb,

sondern auch über die Verwendung der liturgischen Geräte Auskunft gab, wurde von Pfarrer Jobin und Dr. Roth verfasst. Die Eröffnung fand am 9. Mai statt, die Ausstellung dauerte bis 31. Oktober. Sie war ausserordentlich schön und zog viele Besucher an.

Die Ausstellung «Rheinfelden auf Abbildungen aus fünf Jahrhunderten» umfasste rund 230 Abbildungen, die zum grössten Teil aus dem eigenen Bestand stammten. Ein paar eindruckliche Darstellungen konnten nur als Fotos gezeigt werden; die Originale befinden sich im Staatsarchiv Basel-Stadt und in der Zentralbibliothek Zürich. Leihgaben erhielten wir von Herrn und Frau Habich-Jagmetti, den Herren Dr. Otto Klemm und Willy Schaffner, Frau Bauer-Niederer, dem Stadtrat und der Bezirksschule. Die Arbeit besorgten Chris Leemann und A. Heiz; Chris Leemann rahmte auch sämtliche Bilder. Die Ausstellung dauerte vom 30. August bis 31. Oktober; sie soll nächstes Jahr nochmals gezeigt werden.

Frau Dr. Habich (Katalog), Chris Leemann (graphische Gestaltung) und A. Heiz (Beschaffung von Unterlagen) arbeiteten an der Ausstellung «Der Johanniter-/Malteserorden und die Kommende Rheinfelden» mit. Chris Leemann gestaltete auch die Ausstellung «Künstler malen Rheinfelden», die in der Salmeschüre stattfand.

5 *Bibliothek*

- 5.1 *Zuwachs* 333 Druckwerke aller Art. – Von der Buchdruckerei Herzog erhielten wir, z. T. leihweise, eine grosse Anzahl Schriften, z. B. 12 Exemplare des Sonntagsblattes, einer literarisch-historischen Beilage zur «Volksstimme aus dem Fricktal» 1887, 1890–1893, dann die Jahrgänge 1805, 1806–1807, 1809–1817 und 1819 des «Aufrichtigen und wohlverfahrenen Schweizer-Bothen», den Heinrich Zschokke in Aarau herausgab, weiter Fremdenblätter und Fremdenlisten der Rheinfelder Hotellerie und Schlussberichte der Rheinfelder Schulen, die der historischen Beilagen wegen wichtig sind. Herr und Frau Habich-Jagmetti schenkten uns 6 Exemplare der Biographie «Franz Joseph Dietschy und seine Zeit 1770–1841» von G. A. Frey. Von den übrigen Eingängen seien erwähnt die Kunstführer über Rheinfelden (Albin Müller, Jürg A. Bossardt, Christian Klemm) und das Feldschlösschen (Martin Fröhlich), das Heimatbuch Rheinfelden (Albin Müller, Arthur Heiz) und die Fotomappe «Rheinfelden. Bilder einer Stadt 1860–1940», die uns der Stadtrat schenkte, sowie Berger, Ludwig; Brogli, Werner: Wittnauer Horn und Umgebung. Archäologischer Führer der Schweiz 12, Basel 1980.
- Drack, Walter: Die spätrömische Grenzwehr am Hochrhein. Arch. Führer der Schweiz 13, Basel 1980.
- Erb, Hans (Red.): Das Rätische Museum, ein Spiegel von Bündens Kultur und Geschichte. Chur 1979.
- Felder, Peter: Stadtkirche Laufenburg. Schweiz. Kunstführer, Basel 1980.
- Freivogel, Max; Zandonella, Valentin: Eisen-Schmiedehandwerk, Kunsthandwerk, Kunst. Schaffhausen o. J. (Schmiedezunft Eligius, Paradies TG)
- Hartmann, Martin: Das römische Kastell von Zurzach–Tenedo. Arch. Führer der Schweiz 14, Basel 1980.
- Heyer, Hans Rudolf: Historische Gärten der Schweiz. Bern 1980.
- Maria Theresia und ihre Zeit. Ausstellungskatalog, 630 S. Salzburg-Wien 1980.
- Schweinsberg, Hans Georg, Schenk zu: Der Johanniterkomtur Hermann Schenck zu Schweinsberg. Privatdruck, o.O. 1979 (Stadtrat)
- Waldis, Vera: Die Grundlagen zur Entwicklung obrigkeitlicher Massnahmen gegen die Pest in Stadt und Herrschaft Rheinfelden im 16. und 17. Jahrhundert. Diss. med., Zürich 1979.
- Waldmeier, Josef Fridolin: Der altkatholische Klerus von Säkingen/Waldshut und Zell im Wiesental. Ein Beitrag zur Geschichte des Altkatholizismus in Südbaden. Frick/Aarau 1980.

Wiesinger, Alfons: Narrenschmaus und Fastenspeise im schwäbisch-alemannischen Brauch. Konstanz 1980.

5.2 *Ausleihe*
48 Einheiten

6 *Johanniterkapelle*

In der Johanniterkapelle fand vom 19. April bis 19. Mai die Ausstellung «Der Malteser-/Johanniterorden und die Kommende Rheinfeld» statt.

Im übrigen blieb die Kapelle geschlossen. Seit dem Tode von Frau Gerber im November 1974 konnten wir sie eigentlich nur noch an Altstadtführungen zugänglich machen. Die Lösung, den Museumsabwart auch als Abwart der Kapelle einzusetzen, bewährte sich nicht.

7 *Verschiedenes*

Am 22. Januar, gegen zwei Uhr früh, brach in der «Krone» ein Grossbrand aus. Als das Feuer am heftigsten tobte, wachte ein Feuerwehrmann im Estrich des Museums. Auf die Dachterrasse des «Salmen», von wo aus das Feuer ebenfalls bekämpft, vor allem aber der «Salmen» selber geschützt wurde, gelangte die Feuerwehr zuerst durch das Museum und das hinterste Fenster im Gang des dritten Stockes, weshalb wir die dortigen Vitrinen schleunigst leeren mussten.

A. Heiz